

deckte und ihn Cuspinian zur Veröffentlichung überließ¹¹⁶⁾. Diese Handschrift des Schottenklosters ist nach den Ergebnissen von A. Hofmeister frühestens im 14. Jahrhundert entstanden, kann aber durchaus auch im hohen oder späteren 15. Jahrhundert geschrieben worden sein¹¹⁷⁾. Aber wie dem auch sei, wichtiger ist, daß ein noch heute im Wiener Schottenkloster erhaltenes Fragment der Chronik Ottos¹¹⁸⁾ — ein Auszug aus dieser Handschrift — und die Erstaussgabe Cuspinians beweisen, daß der verlorene Codex die Chronik Ottos in einer ganz singulären Form bot, die weder mit den Chronik-Rezensionen B und C, noch mit einer Handschrift der Chronik-Überlieferung A völlig übereinstimmt, dennoch aber mit größter Sicherheit auf eine Handschrift der Klasse A zurückgeht, und zwar wahrscheinlich auf die Handschrift Heiligenkreuz 187¹¹⁹⁾. Ganz offensichtlich hat der Schreiber der Schottenkloster-Handschrift der Chronik eine einigermaßen willkürliche Fassung gegeben; er hat nicht seine Vorlage einfach abgeschrieben, sondern bearbeitet, ganz gleich, ob diese Vorlage eine der noch erhaltenen Handschriften war oder nicht. Wenn nun aber mit Hilfe des Erstdrucks nachgewiesen ist, daß diese Handschrift des Schottenklosters zum erstenmal in der gesamten Überlieferung der Werke Ottos von Freising Chronik und Gesta vereint, und zum ersten Mal in der gesamten Gesta-Überlieferung auch dieses Werk in einer weder mit B noch mit C übereinstimmenden Gestalt, sondern in der von A enthalten hat, dann ist es fast absolut sicher, daß diese singuläre Gesta-Form ebenfalls dem Redaktor im Schottenkloster von Wien ihre Entstehung verdankt. Diesem Redaktor ist die Gesta-Rezension A, oder sagen wir gleich besser (A*), zuzuschreiben. Auf jeden Fall ist das die früheste Handschrift, in der sich die Rezension A nachweisen läßt, an einem Ort, der nicht den geringsten Anhaltspunkt dafür gewährt, daß es sich hier um eine Abschrift aus dem Gesta-Konzept oder einer Kopie desselben handeln könnte.

Die Vorlage für die Bearbeitung der Chronik in der Handschrift des Schottenklosters, die man nun mit (A*) bezeichnen kann, war nach Hofmeister die Handschrift Heiligenkreuz 187 aus dem ausgehenden

¹¹⁶⁾ S. Benker S. 130 mit Anm. 25.

¹¹⁷⁾ Chronica S. XXVIII (= A 1γ).

¹¹⁸⁾ Chronica S. XXIX (= A 1γ').

¹¹⁹⁾ Chronica S. XXIX, XXIV f., vor allem auch S. LXXXIX mit Anm. 1. Im Chronik-Text Cuspinians finden sich im Prinzip die gleichen Unterschiede gegenüber den sonstigen Chronik-Überlieferungen wie in dem Gesta-Text von A gegenüber B und C, namentlich die genauere Übereinstimmung mit den von Otto zitierten Autoren.